

Rundbrief 270, 2019-02-28

VEREIN FÜR GESCHICHTE DES WELTSYSTEMS <http://www.vgws.org/>
(H.- H. Nolte, Bullerbachstr.12, 30890 Barsinghausen)

Liebe Mitglieder,

“der Frühling kommt, wach auf du Christ, und wer nicht gestorben ist, der macht sich auf die Socken nun ...” verzeihen Sie einem Vor-68er (denn für die 68er war ich schon zu alt) aus dem Gedächtnis die Mutter Courage zu zitieren. Ihnen und Euch allen schöne erholsame Wochen !

Anbei einige Vereinsnachrichten. Gibt es mehr? Dann bitte an mich.

PROJEKT: NATION UND NATIONALISMUS

Prof. Dr. em. Hans-Heinrich Nolte (Universitäten Hannover & Wien):

Vom alten zum neuen Nationalismus? Globalisierung und Re-Nationalisierung in der Geschichtsschreibung (Einleitung)

Prof. Dr. em. Harald Kleinschmidt (Universität Tokyo):

Nationalismus, Pan-Asianismus, Kolonialherrschaft ohne >Kolonien<: Japan in der internationalen Politik um 1900

Dr. Christian Lekon (Universität Ankara): Nationalismus und religiöse

Reformer in Islam, Hinduismus und Konfuzianismus um 1900

Prof. Dr. Jürgen Nagel (Fern-Universität Hagen): Nationalismus in Multiethnischen Staaten? Indonesien und Namibia im Vergleich

Dr. Jens Binner (Niedersächsische Gedenkstätten Celle):

Ein neues Bild des Stalinismus?

Helmut Prantner MA (Universität Wien):

Imperium oder Nation? Die aktuelle Diskussion in den USA

Dr. Michael Bertram (Redaktion der ZWG):

Der „Brand“ als Entschuldigung? Die deutsche Diskussion über das Area-Bombing der Alliierten.

Prof. Dr. Aleida Assmann (Universität Konstanz):

Osteuropäische NS-Opfer in der deutschen Erinnerungskultur

Wissenschaftliche Auseinandersetzungen um Geschichte - und Ge-brauch der Geschichte - der Nationen sind aktuell. Ihren akademischen Platz haben sie in den Kontexten der Geschichten der Welt- und der Weltregionen, aber auch in denen von Landesteilen und nicht zuletzt Themen. Periodisiert man die Geschichte des Weltzusammenhangs seit dem 12. und 13. Jahr-undert folgen auf Globalisierungsschübe Re-Territorialisierungen.¹ In einer solchen Phase, wie sie 2008 begann, liegen Forschungen sowie Debatte von Staaten besonders nahe, und da Nationalstaaten im 20. Jahrhundert als Norm des Staatensystems durchgesetzt wurden, geht es vor allem um Nationen und Nationalismus. Forschungen zu diesen können im 21. Jahrhundert nicht anders als komparativ ansetzen, und nicht nur Reichweite und Grenzen sondern auch Dichte und Zugriffsmöglichkeiten müssen untersucht

¹ Hans-Heinrich Nolte: Kurze Geschichte der Imperien, Wien 2017 (Böhlau) S. 334 – 357.

werden. Der Band vereint Studien zu Japan und der islamischen Welt, zu Indonesien, Russland und den USA sowie auch Deutschland.

Der Sammelband soll publiziert werden als

Bd. 16 der Reihe: ZUR KRITIK DER GESCHICHTSSCHREIBUNG²

Im Musterschmidt-Verlag (Gleichen-Zürich):

info@muster-schmidt.de, www.muster-schmidt.de

Auch als Beitrag zum Druckkostenzuschuss erbittet der VGWS (klar kommt jetzt der Haken) Spenden unter der Rubrik „Zur Förderung der Geschichtsschreibung“

Auf das Konto: VGWS

00072/DE21250501800900075236

SPKHDE 2HXXX

Rezensionsangebote und -empfehlungen

Empfehlungen der Review-Editorin

(Rezensionsexemplare werden angefragt):

* **Jürgen Elvert: Europa, das Meer und die Welt. Eine maritime Geschichte der Neuzeit**, DVA 2018.

Europa wurde in der Antike vom Meer her erschlossen. Die heutige europäische Zivilisation entwickelte sich jedoch in der Neuzeit, in einem ständigen Dialog mit den außereuropäischen Welten, die von Seefahrern, Entdeckern und Kaufleuten in den europäischen Horizont einbezogen wurden. Das Meer verband Europa und Außereuropa miteinander: Schiffe brachten europäische Güter und europäisches Wissen in die Welt und Informationen aus der Welt nach Europa. Das neue Weltwissen wurde hier verarbeitet und sorgte so dafür, dass eine völlig neue Wissenskultur entstand.

Auch unser Wohlstand ist fest an die Freiheit der Meere geknüpft. Nachdem der Mensch lange allzu sorglos mit dem Meer als Ökosystem umgegangen ist, beginnen wir jetzt zu

² Letzte Bände:

15. Hans-Heinrich Nolte, Rolf Wernstedt Hg.; Red- Jens Binner: RUSSLANDBILDER – DEUTSCHLANDBILDER. [Jens Binner (Celle), Hannes Hofbauer (Wien), Nolte (Barsinghausen), Igor Smirnov (Moskau), Rolf Wernstedt (Hannover), Heino Wiese (Hannover)]. 2018, 28,- €

14. Harald Kleinschmidt (Tokyo): DIE LEGITIMATIONSFALLE. UNIVERSAL-, EXPANSIONS- UND VÖLKERRECHTSHISTORIOGRAFIE WIRD KOLONIALISTISCHE IDEOLOGIE, 2015 25,- €

13. Manuela Boatcă, Andrea Komlosy, Nolte Hg.: WORLDREGIONS, MIGRATIONS AND IDENTITIES = Political Economy of the World System 2. [Salvatore Babones (Sydney); Luigi Ferrara, Salvatore Villani (Neapel); Ramon Grosfoguel (Berkeley), Eric Mielants (Fairfield/NY); Stanislav Holubec, (Prag); Márton Hunyadi (Budapest); Christian Lekon (Ankara); Roberto José Ortiz Binghamton/NY)]. 2016 28,- €

12. Christian Lekon (Ankara): TIME, SPACE AND GLOBALISATION. Hadhramaut and the Indian Ocean Rim 1863 – 1967, 340 S., Glossar, Bibliografie, 2014 42,- €

11. Il'ja Altman (Moskau): OPFER DES HASSES: Der Holocaust in der UdSSR 588 S., Verzeichnisse der benutzten Archive und der russischen, belo-russischen und ukrainischen sowie der Literatur in westlichen Sprachen, Ortsregister, 2008. (Russisch Moskau 2002); 58,- €

10. Alexander Boroznjak (Lipeck) : ERINNERUNG FÜR MORGEN. Deutschlands Umgang mit der NS-Vergangenheit, 2006, 209 S., (Russisch Moskau 1999) 36,- €

9. Nolte Hg.: AUSEINANDERSETZUNGEN MIT DEN DIKTATUREN: Russische und deutsche Erfahrungen 2005, 28 E, [(Matthes Buhbe, Bernd Bonwetsch (Bochum); Pavel Poljan (Freiurg); Aleksandr Boroznjak (Lipeck); Marianna Kortschagina (Moskau); Vadim Damiers (Moskau); Wolfgang Jacobmeyer (Münster); Galina Klokowa (Moskau); Arkadij Tsfasman (Rostock); Viktor Artemov (Woronesch); Jurij Schabaew (Kaluga); Aleksandr Sadokhin (Kaluga); Nina Waschkau (Wolgograd); Wigbert Benz (Ludwigsburg); Klaus-Dieter Müller (Dresden); Lidia Kornewa (Moskau); Jurij Galaktionow (Kemerowo); Wolfram Wette (Freiburg); Jens Binner (Celle); Jakow Drabkin (Moskau)]. (Russisch Moskau 2007) 28,- €

begreifen, dass unser aller Zukunft vom Meer abhängt.

<https://www.randomhouse.de/Buch/Europa-das-Meer-und-die-Welt/Juergen-Elvert/DVA-Sachbuch/e468310.rhd#>

* **Bernd Reiter: Constructing the Pluriverse: The Geopolitics of Knowledge**, Duke University Press 2018.

The contributors to *Constructing the Pluriverse* critique the hegemony of the postcolonial Western tradition and its claims to universality by offering a set of “pluriversal” approaches to understanding the coexisting epistemologies and practices of the different worlds and problems we inhabit and encounter. Moving beyond critiques of colonialism, the contributors rethink the relationship between knowledge and power, offering new perspectives on development, democracy, and ideology while providing diverse methodologies for non-Western thought and practice that range from feminist approaches to scientific research to ways of knowing expressed through West African oral traditions. In combination, these wide-ranging approaches and understandings form a new analytical toolbox for those seeking creative solutions for dismantling Westernization throughout the world.

<https://www.dukeupress.edu/constructing-the-pluriverse>

Ein Rezensionsexemplar liegt schon vor für:

* **Adela Hîncu/Victor Karady: Social Sciences in the “Other Europe” since 1945**, Central European University 2018.

Social sciences after the Second World War have been targeted by science studies proper, intellectual and institutional histories, as well as research on cultural policies. This volume brings in the perspective of the “other Europe,” focusing on the disciplines of economics, education science, geography, law, philosophy, political science, semiotics, and sociology. The nineteen chapters cover a wealth of topics, from epistemological continuities and ruptures, the issue of scholarly autonomy and heteronomy in authoritarian regimes, or the role of the West in the legitimization of critical social sciences, to trans-national influences and transfers.

<https://history.ceu.edu/article/2018-12-19/new-publication-social-sciences-other-europe-1945>

Zur Erinnerung: Eine Rezension sollte nicht mehr als zwei Seiten pt. 14 = ca. 5.000 Anschläge inklusive Leerzeichen umfassen. Für geplante Review-Essays setzen Sie sich bitte mit mir in Verbindung.

Herzliche Grüße! Manuela Boatcă

REZENSION

Klemens Kaps zu Hans-Heinrich Nolte: Kurze Geschichte der Imperien. Mit einem Beitrag von Christiane Nolte, Wien 2017 , in: COMPARATIV 28.2 (2018) S. 120 - 124

AUSTAUSCHZEITSCHRIFTEN

REVIEW XXXVIII.4 (2015)

Dale Tomich: Capitalism and Temporality. Theories and Histories. Massimiliano Tomba: On the Capitalist and Emancipatory Use of Asynchronies in Formal Subsumption/ Philip McMichael: Value Theory and Food Regime Temporalities/ Dale Tomich: The Limits of Theory: Capital, Temporality and History // *Beiträge zu einer Konferenz über Massimiliano Tomba: Marx' Temporalities, Chicago 2013 (Haymarket Books)*

EINLADUNGEN

METROPOLLEN

Berlin

Jahrestagung der DEUTSCHEN GESELLSCHAFT. FÜR OSTEUROPAKUNDE, in Kooperation mit dem German Marshall Fund of the US, Berlin

KONTINENTALDRIFT. Über das Zusammenwachsen und Auseinanderdriften Europas 1989 – 2019

14./15. März, in: VKU-Forum, Invalidenstr. 91, 10115 Berlin

Vorträge Philipp Ther (Wien); Der globale Neo-Liberalismus und seine illiberalen Folgen/ Yulia Yurchenko (London): Der Fall Ukraine/ Katarzyna Kubiak (London) u.a.: Das Ende des INF-Vertrags/ Igor Denisov (Moskau) u.a.: Driftet das östliche Europa nach Osten?/ Katarina Bluhm (Berlin) u.a.: Transformationen des Geschlechts in Ost- und Ostmitteleuropa/ Alexander Libman (München) u.a.: Paradigmenwechsel in der Osteuropaforschung. Jeweils sind Kommentatoren eingeladen.

Programm: www.dgo-online.de Anmeldung: office@dgo-online.org

LÄNDER und PROVINZEN

Hannover

Mittwoch, 6.3. 19:00, Kulturzentrum Pavillon, Raum 2

Ralf Hussein (Hannover): Politische Erfahrungen und Möglichkeiten der Vereinigten Arabischen Linken in der Knesset

ZENTRALE FÜR ERWACHSENENBILDUNG HANNOVER

* Burkhard Breslauer: Lektürekurs/Gesprächskreis

Adam Smith: Theorie der ethischen Gefühle

Übersetzt Walter Eckstein: Hamburg 2004 (Felix Meiner)/ Weiterführende Lit.: D. D.

Raphael: Adam Smith, Frankfurt 1985 (Campus)

Montags, 9:30 – 11:30, 14tägig, Beginn: 06.05., Raum B 105, Gebäude 1208, Hofgeb. 1.OG

Informationen: burkhard.breslauer@t-online.de

* Dariusz Adamczyk und H.-H. Nolte: Gemeinsame Vorlesung in Hannover: jeden Montag 16:00 – 18:00, Hauptgebäude, Raum 305, ab 8. April:

“Osteuropa-Eurasien im >langen 19. Jahrhundert<.”

Beiträge zu Reisekosten VGWS (Spenden erbeten). Gäste: Apl. Prof. Dr. **Verena Dohrn** (Göttingen/ Hannover: Die östeuropäischen Juden); Dr. **Asli Vatansever** (Berlin: Das Osmanische Imperium) und Prof. Dr. **Ralf Roth** (Frankfurt: Die Verkehrsrevolution). Zum Kontext Apl. Prof. **Andrea Komlosy**: Arbeit. (10. 4. 16:00 - 18:00 in Barsinghausen; s.u.). Das Programm der Vorlesung versende ich auf Anfrage gern (hquadrat5@gmail.com)

BEI UNS AUF DEM DORFE

Mittwoch, 6.III. 2019, 16-18:15

Bernhard Klinghammer: **NEUES AUS CHINA**

Von der alten zur neuen Seidenstraße: China fordert die USA heraus

Vor 60 Jahren lernten wir, China sei ein verarmtes, von Hungersnöten und Diktatur geplagtes Entwicklungsland. Jetzt erleben wir, wie China eine neue Weltmacht wird, die den USA den Führungsanspruch streitig macht. Wie konnte dies geschehen?

Literatur: Frank Sieren: Zukunft? China. Wie die neue Supermacht unser Leben, unsere Politik, unsere Wirtschaft verändert. 2018 (Penguin); Ralf Roth Hg.: Alte und neue Seidenstrasse = Zeitschrift für Weltgeschichte 18.2 (2017)/ Martina Bulard: USA gegen China – Wer siegt im Handelskrieg? In Le Monde Diplomatique 24 (2018) Oktober, S. 1, 8 – 9.

Mittwoch, 10. IV. 2019, 16:00 – 18:00

A.o. Prof. Dr. Andrea Komlosy (Wien): **ARBEIT: DAS LETZTE JAHRTAUSEND**

In dem Vortrag wird gezeigt, wie Arbeit in den letzten Jahrhunderten geändert worden ist, aber auch, wie sich der Begriff von Arbeit geändert hat.- nicht nur in Zentraleuropa, sondern auch in anderen Teilen der Welt. Dabei ist die Gleichzeitigkeit und Kombination unterschiedlicher Arbeitsverhältnisse besonders spannend. Die vielfältigen Ziele von Arbeit sollen deutlich werden, von der Selbstversorgung über den Gelderwerb bis zur Demonstration von Macht.

Literatur: Andrea Komlosy: *Arbeit. Eine globalhistorische Alternative 13.-21. Jahrhundert*, Wien 2014, Neuauflagen (Promedia). Eine Übersetzung ins Englische ist gerade erschienen u.d.T.: *Work. The last thousand years*, London 2018 (Verso)

Über den Vortrag von Prof. Aleida Assmann (Konstanz) im Historisch-Politischen Colloquium Barsinghausen berichtete Tobias Welz in der Calenberger Zeitung 26.2.2019 u.d.T.: >Traumata der Flakhelfer nicht aufgearbeitet<. Der VGWS trug zur Finanzierung bei.

Zu dem Vortrag von Prof. Gehler über Lage und Politik der EU habe ich eine Korrespondenz begonnen und füge meinen Brief bei. Da ich weiß, dass über EU und überhaupt die Lage der Welt auch andere Positionen im Verein vertreten werden, fände ich es gut, wenn ich an kommende Rundbriefe auch andere Positionen anfügen könnte. Vielleicht könnten wir – vom Genre her: Briefe, Stellungnahmen - auf der Website – www.vgws.org – sammeln?

Das Thema „Großräume in der Weltpolitik des 21. Jahrhunderts“ ist ja aktuell und wir können es vielleicht in den jeweiligen historischen Kontext stellen. Bewegen wir uns auf eine multipolare Welt zu – oder auf eine, die dualistisch strukturiert ist – oder auf eine Welt, in welcher die globalen Verhältnisse politisch in einem globalen Staat organisiert sind? Die Sammlung von Aufsätzen zum Verhältnis Russland-Deutschland, die Rolf Wernstedt und ich herausgegeben haben, könnte für eine solche Diskussion vielleicht die Ausgangsthese bieten, dass unser Interesse bei einer multipolaren Struktur liegt. Aber was würde das für weitere Emanzipationen bedeuten? („alte“ Unterschichten, Migranten, Rassen, m/w/d in den verschiedenen Großregionen?). Was heißt das überhaupt für Bemühungen, Ungleichheiten einzugrenzen?

Mit vielen Grüßen, und guten Wünschen für ein spannendes Jahr 2019 !

Ihr und Euer
Hans-Heinrich Nolte